

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band: 45 (1972)

Heft: 10

Rubrik: Tagungen und Kongresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TAGUNGEN UND KONGRESSE

LUZERN: PROBLEME DES WELTOURISMUS

Am 7. November eröffnet der Luzerner Stadtpräsident Dr. Hans Rudolf Meyer im Hotel Schweizerhof in Luzern das 23. Internationale Seminar für Fremdenverkehr, das unter der Leitung des Luzerner Verkehrsdirektors Dr. Othmar Fries steht. Ziel dieses Luzerner Kurses ist die Fortbildung qualifizierter Kräfte aus dem internationalen Fremdenverkehr in Theorie und Praxis, ferner die Standortbestimmung und Abschätzung künftiger Entwicklungen sowie das methodische Vergleichen und Analysieren von Arbeitsvorgängen in Beruf und Geschäft. Er richtet sich an Führungskräfte und qualifizierte Mitarbeiter aus allen Bereichen von Verkehr, Tourismus und Gastgewerbe, Marketing und Werbung, an Vertreter von Behörden, Verwaltungen und Massenmedien. Prominente Fachleute aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Dänemark behandeln die Problematik des Welttourismus. In Grundsatzreferaten kommen am ersten Kurstage die Themen «Der Welttourismus bis zum Jahre 2000», «Koordination im europäischen Tourismus» und «Pour une nouvelle notion de tourisme» zur Sprache, worauf sich die drei Tagesreferenten zu einem Podiumsgespräch über «Standpunkte und Meinungen im Tourismus» zusammenfinden. Der zweite Tag befasst sich kontradiktorisch mit dem «völkerpsychologischen Image als touristischem Faktor» und der Frage «Jahr 2000 – Wohlstand und Freizeit im Überfluss?». «Touristische Erschliessungsprojekte» werden am dritten Tag erläutert an den Beispielen San Bernardino (Schweiz) und Languedoc-Roussillon (Frankreich), und von besonderer Aktualität wird das anschließende Podiumsgespräch der Referenten über die Frage «Touristische Erschliessungen – ja oder nein?» sein. Der Schlussstag ist den im Tourismus ergriffenen Massnahmen für Senioren und Jugendliche – «Alter schützt vor Tourismus nicht» und «Die Jugend – Gäste von morgen» – gewidmet. Den gesellschaftlichen Rahmen bilden freie Zusammenkünfte zum Gedankenaustausch sowie Konzert- und Theaterbesuche.

ALPENLÄNDISCHE SCHRIFTSTELLER IN ENGELBERG

Von Innerschweizer und Innsbrucker Schriftstellern ging die Initiative aus, Schriftsteller aus den Alpenländern zu regelmässigen Begegnungen einzuladen. In Rosenheim, in Belluno fanden die letzten derartigen Treffen statt. Zur 9. Alpenländischen Schriftstellerbegegnung empfangen nun dieses Jahr der Innerschweizer und der Berner Schriftstellerverein Kollegen aus Tirol, Steiermark, Kärnten, Salzburg, aus Bayern, Norditalien, Frankreich und der Schweiz vom 13. bis 15. Oktober in Engelberg. An einem Vorleseabend stellen sich die Vertreter der teilnehmenden Schriftstellervereine mit kurzen Proben aus ihrem Schaffen vor, und in einem Vortrag behandelt am Samstag (14. Oktober) Dr. Paul Kamer von der Pro Helvetia das Thema «Der Beitrag des Schriftstellers zu einem europäischen Verständnis». Ein spezielles Anliegen ist den Teilnehmern die Begegnung mit der Jugend, die sie in Schulvorlesungen und im freien Gespräch suchen, in besonders reizvoller Art am Sonntagvormittag, wenn Schüler der Stiftsschule Engelberg in einer von ihnen gestalteten und inszenierten literaturkritischen Collage mit dem Titel «Zum Beispiel Tell» das Tellbild in seinen Wandlungen vom alten Tellenspiel über Schiller bis zur Gegenwart (Beispiel: Schoecks «Tell») unter die kritische Lupe nehmen. In einem Feuilletonwettbewerb, den der Verkehrsverein Engelberg unter den Teilnehmern dieser Schriftstellerbegegnung veranstaltet, soll das Erlebnis Engelberg und Schweiz literarisch festgehalten werden.

LUZERN: JAHRESMEETING DER NATURFORSCHER

700 bis 1000 Naturforscher aus der ganzen Schweiz und zum Teil auch aus dem Ausland treffen sich vom 13. bis 15. Oktober in Luzern zur 152. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Die Tagung wird am Freitagnachmittag im Verkehrshaus der Schweiz mit einer musikalischen Darbietung und der Begrüssungsansprache des Jahrespräsidenten, Dr. J. Aregger (Luzern), eröffnet. Es folgen eine Sondervorführung im Planetarium und ein abendlicher offizieller Empfang im Gletschergarten. In den drei Hauptreferaten vom Samstagvormittag, die dem Thema der «Verhaltensforschung» gewidmet sind, äussern sich bedeutende Referenten über die Errungenschaften ihrer Fachgebiete in den letzten Jahren. In den Sektionssitzungen behandeln 17 Fachgesellschaften der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft die neuesten Erkenntnisse des vergangenen Jahres. Von besonderem Gewicht sind drei Symposien am Samstag: «L'histoire de l'inflammation» ist das Thema des Markus-Guggenheim-Gedenkvortrages in der Sektion für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften; «Die Bedeutung der Modelle in der Mathematik» kommt im Sym-

posium der Schweizerischen Gesellschaft für Logik und Philosophie der Wissenschaften zur Sprache, und unter dem Titel «Entwicklung alpiner Orogene» befasst sich die Schweizerische Geologische Gesellschaft mit den neuesten Forschungen zur Entstehung der Alpen. Der touristische Aspekt der Tagung kommt in einer sonntäglichen Pilatusfahrt und für die Damen in einer Stadtrundfahrt und einem Ausflug auf den Bürgenstock zur Geltung.

ÄRZTE TAGEN IN BERN

Etwa 800 Unfallchirurgen aus der Schweiz, aus Deutschland und Österreich finden sich vom 26. bis 28. Oktober in Bern zum internationalen Unfallchirurgenkongress zusammen. Das Programm sieht im ersten Teil unter anderem die Fernsehübertragung einer Operation aus der Universitätsklinik des Inselspitals in das Kongresslokal des Kursaals Bern vor. Die Kongressteilnehmer werden dabei direkte Fragen an den operierenden Chirurgen stellen können. Die Festansprache zur Eröffnung des am 27. Oktober beginnenden offiziellen Teils hält der Chef des Eidgenössischen Departementes des Innern, Bundesrat H. P. Tschudi. – Um medizinische Fragen geht es auch bei der 4. Tagung der Gesellschaft für Immunologie, die vom 2. bis 5. November in der Bundesstadt stattfindet.

DER 7. APO-KURS IN DAVOS

APO, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen, hält vom 19. bis 21. Oktober in Zusammenarbeit mit der International Society for Prothetics and Orthotics (ISPO) ihren 7. Internationalen Seminarkongress in Davos ab. Der diesjährige Kurs ist dem Thema «Orthopädietechnische Versorgung beim Kinde» gewidmet. Als Tages Themen, die von verschiedenen Fachleuten besprochen und anschliessend gemeinsam diskutiert werden, nennt das Programm: Lähmungen im Kindesalter, Poliomyelitis, Zerebrale Lähmungen, Querschnittläsionen (19. Oktober), Seltene Erkrankungen des Bewegungsapparates, Orthesen der Hüfte, der Halswirbelsäule (20. Oktober), Hilfsmittel für Kinder, freie Themen (21. Oktober). Im Rahmen dieses Kurses hält die APO ihre Generalversammlung, die ISPO eine Komiteesitzung ab; ferner ist damit auch eine wissenschaftliche und kommerzielle Fachausstellung verbunden. Den Damen soll die Tagung durch ein Sonderprogramm mit Busfahrt ins Unterengadin zum Genuss werden.

WEINFELDEN: ALPINISTISCHE PROBLEME IM SAC

Am Wochenende vom 14./15. Oktober treffen sich, gastlich empfangen von der Sektion Bodan, die Delegierten und Gäste des Schweizer Alpenclubs (SAC), der in 95 Sektionen mehr als 50000 Mitglieder zählt, zur 112. Abgeordnetenversammlung im thurgauischen Weinfelden. Der Arbeitstagung vom Samstag folgt abends ein Bankett mit Abendunterhaltung im Saal und Foyer des Gemeindezentrums. Für den Sonntag nennt das Programm einen Ausflug mit Bahn und Schiff nach Kreuzlingen–Überlingen–Insel Mainau und nach dem Mittagessen auf der schönen Insel zurück über Konstanz nach dem Tagungsort. Verschiedene wichtige Themen harren an dieser Abgeordnetenversammlung der Besprechung und womöglich einer Lösung. Dazu gehört die Subventionierung von Erweiterungs-, Um- und Neubauten von Berghütten, sodann das Problem der Gegenrechtsabkommen mit ausländischen Vereinen, das einer Neufassung im Sinne einer gerechteren Anpassung der bisher begünstigten Übernachtungstaxen für ausländische Vereine in SAC-Hütten bedarf. Aus dem Bewusstsein der Verantwortung gegenüber der Jugend, dem alpinistischen Nachwuchs, entspringt die Idee eines alpinen Jugendzentrums, das im Berner Oberland, im Urserental oder in der Gegend von Belalp errichtet werden soll als eine Stätte für Kurse und Lehrgänge, die der Jugendorganisation, dem Rettungswesen, dem Einsatz von Lawenhunden, der Ausbildung von Tourenleitern und vielleicht auch Bergführern zugute kommen sollen. Schliesslich beabsichtigt der SAC auch die Gründung eines Fonds mit der Aufgabe, «alle Bestrebungen zur Erhaltung der Integrität des nationalen Erbes, der Bergwelt und der Natur, zum Schutze der Landschaft vor Verunstaltung und zur Schaffung von Reservaten» tatkräftig zu unterstützen.

BERN EMPFÄNGT SEKRETÄRINNEN AUS ALLER WELT

Im Hotel Bellevue-Palace in Bern findet vom 29. Oktober bis 4. November erstmals ein Weltkongress der Sekretärinnen statt. Die Teilnahme an diesem Welttreffen steht allen beruflich tätigen Sekretärinnen aus Gross- und Kleinbetrieben sowie nationalen oder multinationalen Unternehmungen und Organisationen offen, sofern sie über eine gründliche Berufsausbildung und mehrere Jahre Berufserfahrung verfügen. Etwa 250 Teilnehmerinnen aus 21 Ländern werden zu diesem Kongress erwartet, der ihnen Gelegenheit zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch mit den Berufskolleginnen aus andern Ländern vermittelt.